Familiengottesdienst

in der St. Anna – Kirche am 21.11.2021

"Gott ist mein Freund – man sieht nur mit dem Herzen gut"





Pfarrei Sankt Elisabeth - Lehnerz

mit Sankt Anna, Dietershan und Herz – Jesu, Bernhards

> Steinauer Straße 4 36039 Fulda

Tel.: 0661 65270



Begrüßung:

Viele von uns haben Freunde, gute Freunde, die uns verstehen, auf die wir uns verlassen können. Es gibt aber auch Freundschaften, die möglicherweise durch das pandemiebedingte Kontaktverbot sich auseinandergelebt haben. Freundschaft sind für unser Leben wichtig, darum wollen wir in diesem Gottesdienst darüber nachdenken und Gott für alle unsere Freundschaften danken. Jesus, der uns allen ein guter Freund sein will, ist in unserer Mitte. Er

Kyrie:

Bevor wir das Mahl feiern, das uns mit Jesus und untereinander verbindet, bitten wir um Vergebung unserer Schuld.

1. Herr Jesus Christus, du nimmst uns so an, wie wir sind. Herr, erbarme dich.

will uns in Liebe und Freundschaft miteinander verbinden.

- Liedruf SongGruppe: "Herr, erbarme dich..."

Herr Jesus Christus, du vergibst uns immer wieder und schenkst uns einen neuen Anfang.

Christus, erbarme dich.

- Liedruf SongGuppe: "Christ erbarme dich..."
- 3. Herr Jesus Christus, du willst, dass wir als gute und frohe Menschen leben. Herr, erbarme dich.
- Liedruf SongGruppe: "Herr, erbarme dich..."

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Tagesgebet:

Guter Gott, du liebst uns und bist uns allen ein treuer Freund. Wir bitten dich um Augen, die den anderen sehen, um Ohren, die zuhören können, um ein Herz, das die anderen liebt und versteht. Mache uns zu guten Freunden durch Jesus, unseren Freund und Bruder. Amen

Geschichte aus dem Buch: "Der Kleine Prinz" zum Thema Freundschaft:

Auf seiner Wanderung begegnet dem kleinen Prinzen auch ein Fuchs. "Guten Tag", sagte der Fuchs. "Guten Tag", antwortete höflich der kleine Prinz. "Wer bist du?", fragte er dann. "Du bist hübsch." "Ich bin ein Fuchs." "Komm, spiel mit mir!, schlug der kleine Prinz vor. "Ich bin so traurig."

"Ich kann nicht mit dir spielen. Ich bin doch noch nicht gezähmt", antwortete der Fuchs. "Aber sag mal: Was suchst du?" "Ich suche Freunde", sagte der kleine Prinz. Und er überlegte. Dann fragte er: "Was bedeutet das: Zähmen?"

Der Fuchs antwortete: "Das ist eine Sache, die bei Menschen so ziemlich in Vergessenheit geraten ist. Es bedeutet: Sich miteinander vertraut machen." "Vertraut machen?" fragte der kleine Prinz. "Gewiss", sagte der Fuchs. "Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Junge, der hunderttausend anderen kleinen Jungen völlig gleicht. Ich brauche dich nicht und du brauchst mich nicht. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig in der Welt und ich werde für dich einzig sein in der Welt."

"Ich beginne zu verstehen", sagte der kleine Prinz. Der Fuchs schaute den kleinen Prinzen an. Dann sagte er leise: "Bitte zähme mich." "Ich möchte wohl", antwortete der kleine Prinz. "Aber ich habe so wenig Zeit. Ich muss Freunde finden." "Zähmen heißt doch: einen Freund gewinnen", sagte der Fuchs. "Die Menschen haben dazu keine Zeit mehr. Sie kaufen alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Geschäfte für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, dann zähme mich."

"Was muss ich tun?", fragte der kleine Prinz.

"Du musst Zeit und Geduld haben. Jeden Tag werden wir uns ein wenig näher kommen." Und so machte der kleine Prinz den Fuchs mit sich vertraut. Als die Stunde des Abschieds gekommen war, sagte der Fuchs: "Adieu! – Und jetzt, zum Abschied, sage ich dir noch ein Geheimnis, das Geheimnis der Freundschaft. Es ist ganz einfach:

"Man sieht nur mit dem Herzen gut! Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt..."

FREUNDSCHAFTSNETZ: Wir spinnen ein Freundschaftsnetz quer durch die Kirche mittels eines Wollfadens.

Fürbitten:

Herr, unser Gott, dein Sohn Jesus Christus hat uns seine Freunde genannt. Das ermutigt uns zu bitten:

- 1. Schenke den Menschen Freunde, denen sie alles anvertrauen können und lass sie selbst gute Freunde werden. Gerade in Zeiten der Corona Pandemie und des Kontaktverbotes lass neues Vertrauen in Freundschaften fließen und Freundschaften neu entdecken und wieder aufbauen.

 Herr erbarme dich, Christus erbarme dich.
- 2. Stärke die Freundschaft, wenn sie im gegenseitigen Umgang den Mut verliert, weil Freundschaft auch Nachgeben und Verzichten können verlangt. *Herr erbarme dich, Christus erbarme dich.*
- 3. Bewahre Jugendliche und Kinder vor falschen Freunden, die nur an sich denken oder sie schlecht beeinflussen. *Herr erbarme dich, Christus erbarme dich.*
- 4. Tröste Menschen, deren Freundschaft zerbrochen ist, damit sie nicht verzweifeln und neue Wege der Freundschaft gehen können. *Herr erbarme dich, Christus erbarme dich.*

Mach uns froh und dankbar, wenn wir gute Freunde gefunden haben. Gott, unser Vater, Jesus hat gesagt: Niemand hat eine größere Liebe, als wer sein Leben einsetzt für seine Freunde. Gott zeigt uns seine Liebe in jedem Gottesdienst. Wir wollen sie dankbar annehmen und unseren Mitmenschen weitergeben durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Freund. **Amen**